

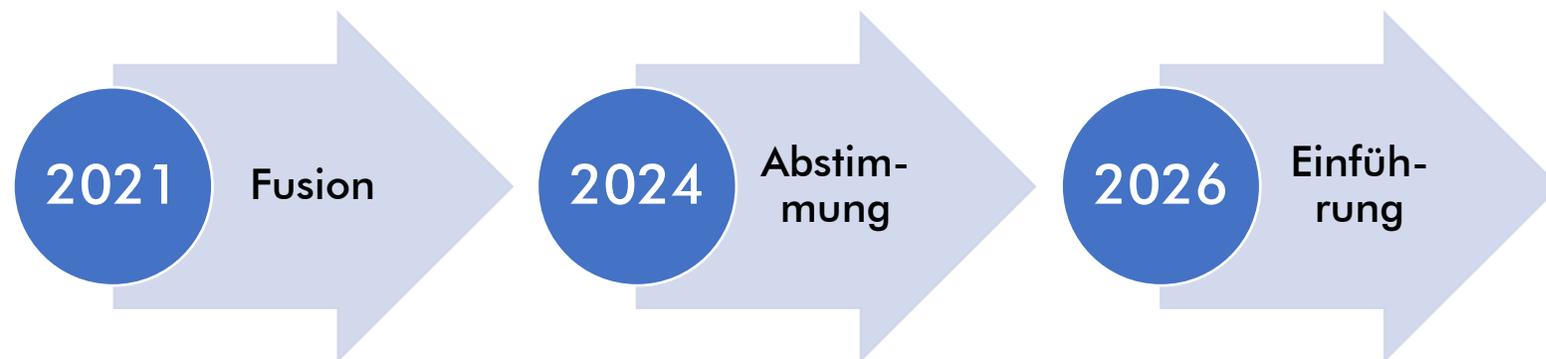


**Einführung Generalrat
Information vom 4. März 2024, 19.00 Uhr**

- Einleitung
- Was bisher geschah?
- Wie funktioniert der Generalrat?
- Chancen und Risiken
- Ein Erfahrungsbericht – Gast André Schneuwly aus Düdingen
- Wie weiter?



- Gemeinde Tafers im 4. Jahr nach Fusion
- Absichtserklärung zum Generalrat bereits im Fusionsbericht angedacht
- Gemeinde ab 600 Personen darf freiwillig Generalrat einführen
- Positive Signale aus der Bevölkerung – nachdrücklicher Wunsch
- Der Gemeinderat bringt das Anliegen zur Volksabstimmung



Entscheid Gemeinderat vom 1. Mai 2023

- Einführung eines Generalrats ab der neuen Legislaturperiode
- Festlegen der Anzahl Mitglieder auf 50 Personen
- Erstellung einer Organisations- und Geschäftsordnung als Vorschlag

Entscheid Gemeinderat vom 4. Dezember 2023

- Einladung zum Infoabend in «tafersaktuell» 15.02.2024
- Infoveranstaltung am 04.03.2024
- Kenntnisnahme des Entwurfs Organisations- und Geschäftsordnung
- **Termin Volksabstimmung am 09.06.2024**

- Wahl der 50 Mitglieder im Proporzwahlverfahren durch die Bevölkerung
- GnR gibt sich selber ein Organisations- und Geschäftsreglement
- GnR organisiert sich in Fraktionen / Er wählt Präsidium und «Büro»
- GnR tagt 2- bis 4-mal im Jahr
- GnR entscheidet über Geschäfte und Anträge aus dem Gemeinderat
- Gemeinderat bereitet die Geschäfte des Generalrates vor und vollzieht Beschlüsse



Kommissionen durch den Generalrat gewählt (gemäss Art. 43 des Gesetzes über das freiburgische Bürgerrecht, BRG und der kommunalen Reglementierung)

- Finanzkommission (bestehend aus Mitgliedern des Generalrats)
- Einbürgerungskommission

- Weitere generalrätliche Kommissionen können durch den GnR bestimmt werden

Kommissionen durch den Gemeinderat gewählt

- Ortsplanungskommission (Generalrat bezeichnet Mehrheit der Mitglieder gem. Art. 36 Raumplanungs- und Baugesetz, RPBG)
- Bibliothekskommission
- Interkommunaler Rat Jugendarbeit Sense Mitte
- Jugendkommission Sense Mitte
- Kulturkommission
- Sportkommission
- Umweltkommission
- Wasser- und Abwasserkommission

Argumente für Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist der Inbegriff der direkten Demokratie.
Alle interessierten stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger können teilnehmen und ihre Meinung äussern und abstimmen.
Eine Beteiligung von über 100 Personen ist sehr selten.

Der Generalrat entspricht der Organisation einer Gemeinde mit 7'800 Einwohnern und 6'400 Stimmberechtigten.

Argumente für Generalrat

Argumente für Gemeindeversammlung

Die aktive Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist nicht von der Mitgliedschaft in einer Partei oder einer politischen Gruppe abhängig.
Jede Bürgerin und jeder Bürger hat Antragsrecht.

Die einzelnen Mitglieder des Generalrats und die Parteien befassen sich systematischer und intensiver mit den Geschäften als dies der Einzelbürger vor der Gemeindeversammlung in der Regel tun kann.

Argumente für Generalrat

Argumente für Gemeindeversammlung

Die tiefe Teilnehmerzahl an den Gemeindeversammlungen kann auch als indirekte Zustimmung zu den Vorlagen ausgelegt werden.

Die Beteiligung an den letzten Gemeindeversammlungen war schwach.

Ein vom Volk gewählter Generalrat wäre deshalb repräsentativer.

Argumente für Generalrat

Argumente für Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist der Ort, wo mit der Demokratie praktische Erfahrungen gesammelt werden können.

Am Schluss der Versammlung können alle Bürgerinnen und Bürger auch andere Anliegen spontan vortragen.

Die Mitglieder des Generalrats setzen sich aus den verschiedenen politischen Kreisen zusammen, werden für 5 Jahre gewählt und sind vereidigt.

Die Entscheide werden also immer vom gleichen Gremium getroffen, das während 5 Jahren in der Verantwortung steht.

Argumente für Generalrat

Argumente für Gemeindeversammlung

Die ganze Bevölkerung wird über die zum Entscheid stehenden Geschäfte mit der Botschaft informiert.

Dies erlaubt den Bürgerinnen und Bürgern sich über die Vorlagen eine eigene Meinung zu bilden und diese an der Versammlung allenfalls persönlich zu vertreten.

Im Generalrat haben alle Mitglieder Kenntnis der Dossiers, weil die Geschäfte bereits an den Fraktions-sitzungen vorberaten werden.

Für die Entscheidungsfindung ist die Dossierkenntnis sehr wichtig und die Diskussion wird dadurch sachlicher.

Argumente für Generalrat

Argumente für Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung wird durch den Ammann bzw. die Gemeindepräsidentin geleitet und die Geschäfte werden direkt durch die zuständigen Mitglieder des Gemeinderates vorgetragen.

Die Generalrat ist ein Gemeindeparlament mit einer zeitgemässen Organisationsstruktur. Dies bietet Gewähr für eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

Argumente für Generalrat

Gemeinde Düdingen

André Schneuwly

14 Aussagen mit Erläuterungen

« An der Gemeindeversammlung in Düdingen nahmen vor der Einführung des Generalrates ca. 100 Personen teil. Die Gefahr bestand, dass Interessen- und nicht Sachpolitik gemacht wurde»

«Mit der Einführung des Parlament wurde der Gemeinderat entlastet und gab die Führung der Sitzung dem Büro resp. dem Generalratspräsidium ab. Die Botschaften des Gemeinderates sind mit der Einführung des Generalrates professioneller aufgearbeitet..»

«Die Erarbeitung des Geschäftsreglement war ein entscheidende Grundlage für das Funktionieren des Generalrates»

«Ein breite Vertretung der Bevölkerung im Generalrat ist bereichernd »

«Der Gemeinderat hat während 5 Jahren ein Parlament/Büro mit dem er zusammenarbeiten kann»

«Eine vertrauensvolle Zusammenspiel des Generalrates (strategisch) und des Gemeinderates (operativ) ist die Voraussetzung für die Zusammenarbeit zwischen dem Büro (Präsidium des Generalrates) und dem Gemeinderat (Gemeindepräsidium/Generalratssekretariat)»

«Die Fraktionssitzungen mit einem Präsidium der Fraktion gewähren eine gute Vorbereitung der Geschäfte der Sitzungen des Generalrates»

«Die politischen Instrumente Motion, Postulat und Resolutionen zeigen auf, welche Themen den Generalrat (Bevölkerung) drücken. Eine gut begründete parteiübergreifende Einreichung ist sinnvoll »

«Der Einbezug der Bevölkerung mit einer regelmässigen Informationspolitik digital, mit Informationsabenden und mit Workshops organisiert durch den Gemeinderat ist die Verbindung zur Bevölkerung»

«Es gibt für die stimmbfähigen Bevölkerung weiterhin Möglichkeiten durch Initiativen und Referenden in der Gemeinde die Entscheidungen zu beeinflussen»

«Die Einführung des Generalrates brachte vor allem vor den Wahlen Bewegung in den politischen Parteien/Gruppierungen»

«Nebst der Motivation Gemeindepolitik zu machen, braucht es auch Zeit für die Vorbereitungen und das Mitwirken im Parlament, Fraktionssitzungen und in Kommissionen»

«Die 1. Legislatur war ein wichtiges Lernfeld für das Parlament und für den Gemeinderat»

« Eine Einführung und Schulung der gewählten Generalrätinnen und Generalraten, des Gemeinderatsgremium und der Gemeindeverwaltung ist notwendig»

Danke für das Zuhören und ich werde mit Interesse den Weg der Gemeinde Tafers verfolgen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

- Abstimmung 9. Juni 2024 (einfache Mehrheit)
- Bei Annahme → Start für Wahl 2026
- Bei Ablehnung → «status quo»

- Ihre Meinung ist uns wichtig!
- Danke für das Interesse und Ihre Zeit

